

Sehr geehrte Damen und Herren,

laut Statistik Austria<sup>1</sup> leiden **62,3% der österreichischen Bevölkerung** an mindestens einer **chronischen Erkrankung**. Grund genug um eine ehrenamtliche Organisation, wie den **Verein ChronischKrank® Österreich** zu gründen, denn chronische Krankheiten können uns alle betreffen. Hinzu kommen persönliche Krankheitsgeschichten und Leidenshintergründe als ausschlaggebende Motivation, einen Verein wie diesen entstehen zu lassen- wie auch die Geschichte unseres Obmanns, Mag. Jürgen Ephraim Holzinger. Er wurde selbst mehrmals Nieren transplantiert, er war lange Zeit Dialysepatient und er führte zahlreiche Prozesse, um seine sozialrechtlichen Ansprüche geltend zu machen. Er entschied sich, dieses Wissen und all seine Erfahrungen weiterzugeben und gemeinsam mit Betroffenen und Menschen, die anderen helfen wollen, wurde im Jahr 2010 der **Verein ChronischKrank®** gegründet: Ein **Verein, der sich ehrenamtlich für chronisch kranke Menschen in Österreich einsetzt**.

Gemeinsam bilden wir ein Team, das sich unter anderem aus Personen und StudentInnen der Sozialwissenschaft, Rechtswissenschaft, Psychologie, Medizin, Ernährungswissenschaft und Diätologie zusammensetzt. Dies ermöglicht, eine multidisziplinäre Zusammenarbeit und hält uns auf den aktuellen Stand der Wissenschaft. Es erlaubt außerdem wissenschaftliches Arbeiten und Forschen an den Universitäten.

Das **Ziel: Hilfe für Betroffene**. Wir möchten sämtliche Informationen der verschiedenen Bereiche an Betroffene weitergeben, um Lasten abnehmen zu können. Oft fehlt einem die Kraft, sich selbst um diese Dinge zu kümmern. Wir haben ein breites Wissen zusammen getragen und können durch unsere Erfahrung, unsere Beiräte und ExpertInnen dort ansetzen wo Hilfe und Aufklärung notwendig ist.

Wir bilden eine **starke Interessensvertretung** für chronisch kranke Menschen und aufgrund unsers Engagements ist es uns gelungen durch mediale Unterstützung Missstände aufzuzeigen und zu beseitigen.

**Chronisch kranke Menschen benötigen kein Mitleid, sondern Hilfe und Lösungen!**

**Wir haben uns folgendes zur Aufgabe gemacht:**

- Wir möchten Menschen in ihrer schweren Lebenskrise beistehen, sie begleiten, sie vertreten und unterstützen.
- Wir bieten eine zentrale Anlaufstelle für chronisch kranke und beeinträchtigte Personen sowie deren Angehörige in Österreich, in welcher sie alle notwendigen Informationen, u.a. zur Ernährung, sowie in sozialen, finanziellen, psychischen, sozialrechtlichen und medizinischen Angelegenheiten, erhalten.
- Wir bieten spezielle persönliche Informationsgespräche bzw. Gesprächstermine an und begleiten unsere Mitglieder oft durch schwere gesundheitliche und soziale Krisen hindurch.
- Wir publizieren regelmäßig in Medien, zeigen Missstände auf und präsentieren Erfolge.
- Wir konfrontieren VerantwortungsträgerInnen der Politik, Sozialversicherung und Gesellschaft, um Veränderungen und Verbesserungen für kranke und beeinträchtigte Menschen durchzusetzen.
- Wir begleiten Angehörige, die ebenfalls eine schwere Last zu tragen haben.
- Unsere Beiräte der unterschiedlichsten Bereiche (Sozial-, und Arbeitsrecht, Medizin, Gesundheit, Ernährungswissenschaft usw.) unterstützen unsere Arbeit und Mitglieder bei sämtlichen Angelegenheiten und Herausforderungen.

Wir praktizieren ein sogenanntes **Krankheitsmanagement** („**Case- und Disease-Management**“<sup>2-6</sup>) und halten uns an das bio-psycho-soziale Modell<sup>7,8</sup> zur Unterstützung unserer Mitgliedern und deren Angehörigen. Nur wer seine Erkrankung richtig „managet“ und inter-, sowie multidisziplinär handelt, kann seine Lebensqualität deutlich verbessern. Wir möchten dies für chronisch kranke und beeinträchtigte Menschen im Sozial- und Gesundheitssystem durchsetzen und praktisch anwenden, um eine erfolgreiche, medizinische, psychische, soziale und ökonomische Krankheitsbewältigung möglich zu machen. Neuste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen eindeutig auf, dass ein „**Case- und Disease-Management**“<sup>2-6</sup> und dass das bio-psycho-soziale Modell<sup>7,8</sup> gerade im Bereich der chronischen Erkrankungen einen wesentlichen Erfolgsfaktor darstellen. Diese Erkenntnisse sind erst in der Phase des Bekanntwerdens und die Umsetzung in der Praxis fehlt derzeit zur Gänze in Österreich. Daher möchte sich der **Verein ChronischKrank®** für die Installierung und Vernetzung im Sozial- und Gesundheitsbereich engagieren.



Egal von welcher Erkrankung man schließlich betroffen ist, der **Verein ChronischKrank®** unterstützt alle chronisch kranken und beeinträchtigten Menschen sowie deren Angehörige in Österreich, denn die sozialen Probleme die mit der medizinischen und/oder der psychischen Diagnose einhergehen sind dieselben. Deshalb möchten wir bei der medizinischen, psychischen sowie sozialen Krankheitsbewältigung und den Herausforderungen mit bürokratischen und behördenrechtlichen Hürden helfen, indem wir Sie begleiten und praktische Hilfe anbieten.

### Wir gehen die Wege die Sie derzeit nicht gehen können!

Unser gesamtes Angebot und eine individuelle Betreuung bieten wir für unsere Mitglieder für einen jährlichen Mitgliedsbeitrag an.

Mehr Informationen über unseren Verein finden Sie auch im Internet unter folgender Adresse: [www.chronischkrank.at](http://www.chronischkrank.at) oder Sie kontaktieren uns unter der **Telefonnummer 07223 / 826 67** bzw. unter der E-Mail Adresse [kontakt@chronischkrank.at](mailto:kontakt@chronischkrank.at).

Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns, auch Sie unterstützen zu dürfen!

Mit besten Wünschen

**Team Verein ChronischKrank®**

Unterstützt durch das:



<sup>1</sup>Statistik Austria. Chronische Krankheiten und Gesundheitsprobleme 2014. Internet:

[http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/gesundheitszustand/chronische\\_krankheiten/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/gesundheitszustand/chronische_krankheiten/index.html) (Di. 05.05.2016)

<sup>2</sup>Kranzer A (2007) Auswirkungen und Erfolgsfaktoren von Disease Management. Dissertation Universität Mannheim.

<sup>3</sup>Walker D.R et al. (2003) Disease Management positively affects patient quality of life. *Management Care Interface* 16(4).

<sup>4</sup>Krause D.S. (2005) Economic effectiveness of disease management programs: a meta-analysis. *Disease Management*, 8(2).

<sup>5</sup>Thorenz A. (2007) Case Management zur Optimierung der sektorenübergreifenden Versorgung im Gesundheitswesen. Peter Lang Frankfurt/Berlin/Brüssel/ Oxford/New York/ Wien.

<sup>6</sup>Todd W.E, Schenk R (2001) Disease Management im Zeichen von Europa und E-health.

<sup>7</sup>Pauls H. (2004): *Klinische Sozialarbeit: Grundlagen und Methoden psycho-sozialer Behandlung*. München.

<sup>8</sup>Milne D.L. (1999): *Social Therapy. A Guide to Social Support Interventions for Mental Health Practitioners*. John Wiley & Sons: New York